

Doppeldiagnosen: Psychische Erkrankungen bei Menschen mit geistiger Behinderung

Auch Menschen mit einer geistigen Behinderung können psychisch erkranken. Durch die Behinderung eingeschränkt in der Möglichkeit sich adäquat mitzuteilen, findet das Leiden dabei vermehrt Ausdruck in Verhaltensauffälligkeiten wie Aggressionen, Autoaggressionen oder stiller - aber genauso gravierend - in depressivem Verhalten.

Leider werden diese Hilferufe von psychiatrischer oder psychotherapeutischer Seite häufig als Bestandteil der geistigen Behinderung fehl interpretiert und in die Zuständigkeit der überforderten Einrichtungen als pädagogisches Problem zurück verwiesen.

Um den Betroffenen wirksam helfen zu können, ist ein interdisziplinärer Behandlungsansatz notwendig, in dem heilpädagogische Maßnahmen und therapeutische oder medikamentöse Interventionen koordiniert werden.

Als Grundlage zur Entwicklung individueller Hilfepläne werden in dem dreitägigen Seminar Erklärungsansätze zur Entstehung der verschiedenen Symptome dargestellt. Konkrete Praxisbeispiele der Teilnehmer/innen werden hierbei einbezogen.



Zielgruppe

Mitarbeiter/innen in Einrichtungen und Diensten der Behindertenhilfe

Leitung

Rainer Scheuer, Diplom-Psychologe,
Psych. Psychotherapeut

#